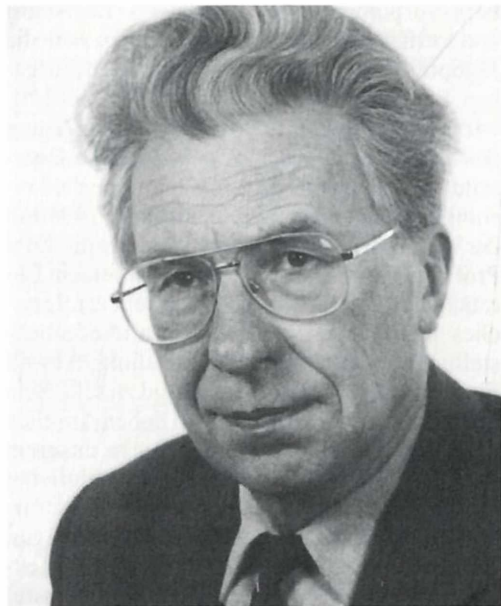


*Laudatio*

Prof. Dr. rer. nat. habil. Axel Siefke begeht seinen 65. Geburtstag



Am 05.12. dieses Jahres begeht Prof. Dr. habil. Axel Siefke seinen 65. Geburtstag, zu dem wir dem international bekannten Zoologen, Natur- und Wildforscher sowie dem passionierten Jäger herzlichst gratulieren. Der mit diesem Jubiläum in der Regel einhergehende Ausstieg aus dem aktiven Berufsleben ist Veranlassung, Axel Siefke für sein Wirken für Naturerhalt, Wild und Jagd, Dank und Anerkennung auszusprechen sowie sein erfolgreiches Schaffen zu würdigen.

Axel Siefke wurde 1935 im pommerschen Greifswald geboren. Seenähe und Landschaft haben von Kindheit an seine Interessen gesteuert und die Verbindung zur Natur nachhaltig gefördert. So nimmt es nicht Wunder, daß er sich nach dem Abitur zu einem Studium der Biologie entschließt. Die Ernst-Moritz-Arndt Universität seiner Geburtsstadt wird von 1954 bis 1959 auch zu seiner studentischen Heimat, wobei das Studium, nach der Jagdeignungsprüfung im Jahre 1955, schon von jagdlicher Passion und Aktivität gekennzeichnet ist. Nach dem Diplom im Jahre 1959, mit einer Arbeit über die Zaun- und Dorngrasmücke bei Prof. Schildmacher am Zoologischen Institut der Universität Greifswald, geht Axel Siefke direkt in die Wildforschung der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften (AdL) zu Berlin. 13 Jahre, von 1959 bis 1972, sehen wir ihn, vordergründig unter Leitung von Prof. Egon Wagenknecht arbeitend, mit den verschiedensten Aufgaben der Jagd- und Wildforschung betraut. Der besonderen Hervorhebung verdient dabei die Tätigkeit in den Wildforschungsgebieten Serrahn und Nedlitz mit wissenschaftsstandbestimmenden Forschungsergebnissen zum Damwild. Über 20 Arbeiten auf unterschiedlichen Gebieten und zu verschiedenen Wildarten, so u.a. zur Immobilisation, zur Wildmarkierung, Altersbestimmung, Ernährung und Mineralstoffversorgung, des Wildbretaufkommens oder auch zur parasitären Situation bei Damwild, Rehwild und Hasen kennzeichnen

diesen Zeit- und Lebensabschnitt als hochgradig kreativ. Letztgenanntes umso mehr, als in diese Periode die Berufung in die Arbeitsgemeinschaft für Jagd- und Wildforschung der AdL (1962) fällt, das Staatsexamen zum Forstingenieur (1965) und das Promotionsverfahren zum Dr. rer. nat (1966) erfolgreich absolviert werden.

Nachdem dieser Lebensabschnitt Axel Siefke ein prägendes Profil gegeben hat, steht eine neue Herausforderung an. Er wird 1972 zum Leiter der Vogelwarte Hiddensee der Universität Greifswald berufen. 20 Jahre, bis zum 31.12. 1992, nimmt er diese Aufgabe wahr. Ohne der Wild- und Jagdforschung untreu zu werden, liegt nunmehr das forschungsbezogene und publizistische Schaffen vordergründig auf dem Gebiet der Ornithologie. Auch hier ist das Wirken vielschichtig, worüber die gerundet 50 Arbeiten, so u.a. zur Populationsökologie, zur Dismigration, Regulierung und zur Selbstregulation wildlebender Arten, zur Rolle der Prädatoren, zur Vogelberingung (besonders deren EDV-programmierte Datenverarbeitung), den Zugwegen der Vögel und den Strategien des Vogelzuges Aufschluß geben und die artenübergreifende Arbeitsrichtung kennzeichnen. Darüberhinaus widmete sich der Jubilar artenspezifischen Fragestellungen und Studien an Krickenten, Kormoranen, Rabenvögeln, Möwen, Höckerschwanen, Rohrsängern, Sandregenpfeifern oder auch Zwergseeschwalben, um einige der vielen Zielobjekte seines Schaffens zu nennen. In der Zeit auf Hiddensee (1986) habilitiert Axel Siefke zum Dr. habil. rer. nat. mit der Arbeit „Grundzüge der Dynamik von Vogelpopulationen als raum-zeit-determinierte superorganismische Systeme“. Dieser folgen die Verleihung der *Facultas docendi* (1987) für das Fachgebiet Zoologie und die Berufung zum a.o. Professor seiner heimatlichen Universität. Mit der Gründung der Gesellschaft für Wildtier- und Jagdforschung e.V. (1991) wird Axel Siefke deren Mitglied.

In der Nachwendezeit wird mit der Neuorientierung der Universität Greifswald der exzellente Wissenschaftler gezwungen, sich 1993 ein neues Betätigungsfeld zu suchen. Seine

spätere volle Rehabilitierung kann dieses Unrecht wohl kaum sühnen. Seinem Profil und seiner Integrität gemäß, sehen wir ihn, bis zu seiner Versetzung in den Ruhestand ab 01.01. 1999, als freien Mitarbeiter der Bundesforschungsanstalt für Forst- und Holzwirtschaft Eberswalde und dort mit der Regulation des Schalenwildes in Nationalparks beschäftigt bzw. als Leiter der Forschungsstation „Wildtierland“ der boco-Stiftung in Klepelshagen/Uckermark tätig. Auch in dieser Zeit ist sein Schaffen für den Wissensfundus in allen beschrittenen Bahnen unermüdlich. Dafür sprechen neuere Arbeiten zu den Prädatoren, zum Rebhuhn, den Wildgänsen, dem Muffelwild, Schwarzwild und dem Fuchs sowie zu Wild und Jagd in den Nationalparks. Zum Vizepräsidenten des Landesjagdverbandes Mecklenburg-Vorpommern bereits in der 1. Legislatur und fortführend gewählt, zählt seitdem auch die Jagdpolitik zu den sich ihm stellenden Aufgaben. Stellvertretend sei sein maßgebliches Mitwirken und die kürzlich erfolgte Novellierung des Landes-Jagdgesetzes genannt. Der Deutsche Jagdschutz-Verband e.V. würdigte die Leistungen des Jubilars bereits im Jahre 1993 mit der Verleihung des Naturschutzpreises des DJV. Prof. Dr. habil. Axel Siefke kann an seinem Ehrentage in Sagard/Rügen auf ein sehr erfolgreiches Berufsleben zurückblicken. Aufgabenstellungen waren ihm stets Berufung, Anwalt für den Naturerhalt, Wild und Jagd zu sein. Sein Name ist mit dem international hohen Ansehen der Wildtier- und Jagdforschung in unserem Lande eng verbunden. Namens der Mitglieder der Gesellschaft für Wildtier- und Jagdforschung e.V., aber auch unendlich vieler Jäger, Fachkollegen, Freunde und Schüler beglückwünschen wir den Jubilar auf das Herzlichste! Mögen ihm auch weiterhin eine gute Gesundheit, Freude an der Natur, an der Jagd sowie am kreativen Schaffen in hohem Maße beschieden sein!

*Prof. Dr. habil. Dr. h.c. Hans-Joachim Schwark*

*Prof. Dr. Michael Stubbe*